Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik

Band: 27 (1965)

Heft: 14

Buchbesprechung: Für Sie gelesen

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Für Sie gelesen

Hubschrauber im Dienste der norwegischen Land- und Forstwirtschaft

Vergleichende Versuche, die das staatliche Amt für Pflanzenschutz und das Landwirtschaftstechnische Institut in Norwegen durchgeführt hatten, lieferten den eindeutigen Nachweis, dass die Bekämpfung der Trockenfäule bei Kartoffeln vom Hubschrauber aus wirksamer geschieht als durch Besprühen mit Motorschleppern.

Zum ersten Mal wurden Hubschrauber und kleine Spezialflugzeuge 1961 in den Dienst der norwegischen Land- und Forstwirtschaft genommen. Ein wesentlich erweitertes Programm wurde damit letztes Jahr durchgeführt, nachdem die genossenschaftliche Einkaufsvereinigung Felleskopet, Oslo, günstige Erfahrungen hatte sammeln können. Sie zeigten, dass das Besprühen land- und forstwirtschaftlicher Kulturen in Norwegen am günstigsten von Hubschraubern aus erfolgt. Das Ausstreuen von Handelsdünger geschieht jedoch wahrscheinlich vorteilhafter von Flugzeugen aus, zumal letztere mit geringeren Betriebskosten belastet sind.

Im ganzen wurden 2 100 ha besprüht. Davon waren 1 750 ha Kartoffelfelder, auf denen die Trockenfäule bekämpft wurde, 100 ha Getreidefelder, auf denen eine Unkrautbekämpfung stattfand, 100 ha Getreidefelder, auf denen die Reife durch Besprühen mit geeigneten Chemikalien beschleunigt wurde und 150 ha Jungwald, auf denen Laubgebüsch vernichtet wurde. Ausserdem fanden Düngeversuche forstlicher Kulturen zu Versuchszwecken statt. Gerade letzteres interessiert in den Kreisen der norwegischen Forstwirtschaft besonders.

Für 1963 wurde der land- und forstwirtschaftliche Flugdienst noch weiter ausgebaut. Die vorhin erwähnte Genossenschaft hat mit zwei Flugunternehmen Verträge abgeschlossen und zu den bereits vorhandenen Maschinen drei weitere Flugzeuge mit Sprühvorrichtungen für Handelsdünger und einen Hubschrauber mit Düngerstreu- und Sprühvorrichtung erworben. Wegen den ausgesprochen günstigen Erfahrungen bei der Bekämpfung der Trockenfäule soll dieser Dienst wesentlich erweitert werden. Versuche mit der Unkrautbekämpfung auf Getreidefeldern sind in grösserem Massstabe geplant. Schliesslich interessiert auch, dass versucht werden soll, Ackerquecken durch Besprühen aus der Luft zu vernichten. EB

Schwebendes Sprühfahrzeug für die Landwirtschaft

Flüssige Dünge- und Bekämpfungsmittel gegen Ackerunkräuter und tierische Schädlinge kann man mit einem sogenannten Bodeneffekt- oder Luftkissenfahrzeug rascher und gleichmässiger als auf andere Weise versprühen. Die Konstruktion des «Hovertruck» genannten Behälterwagens, der 900 l Sprühflüssigkeit fasst, darf als bekannt angenommen werden; illustrierte Blätter und Tageszeitungen haben darüber schon seit längerem ausführlich berichtet.

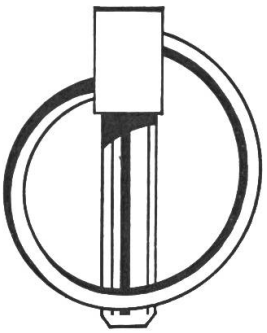
Das zum Schweben erforderliche Luftkissen wird von zwei an beiden Seiten des Fahrzeuges angebrachten Luftschrauben von 64 cm Durchmesser erzeugt. Das Fahrgestell ist das eines normalen Geländewagens. Hinter der Führerkabine ist ein Benzinmotor von 3 l Hubraum angebracht, der die beiden Luftschrauben antreibt. Um den Auftrieb zu konzentrieren, wird das Luftkissen von einer elastischen Gummischürze zusammengehalten, die um das ganze Fahrgestell 25 cm tief herunterhängt. Im praktischen Betrieb beträgt die Nutzlast 1 t. Der Auftrieb trägt rund 75 % des Gesamtgewichtes, so dass noch genügend Radhaftung verbleibt, um das Fahrzeug mit dem Lenkrad zu steuern und mit geringem Raddruck an den Pflanzenreihen mit etwa 16 Stundenkilometern entlangfahren zu lassen. Im Gegensatz zu den als Verkehrsmitteln dienenden Luftkissenfahrzeugen erhebt sich das hier beschriebene nie ganz vom Boden. Im normalen Betrieb kann man damit eine Fläche von 4 ha in einer Stunde besprühen, wobei die Kulturen bis 23 cm hoch sein dürfen.

Sollen Erhebungen oder Vertiefungen im Boden überfahren werden, dann hebt oder senkt der Fahrer die Gummischürze, um die Zugkraft des zum Fahren dienenden Motors von 2,25 l Hubraum besser auszunutzen. Auf flachem Gelände wird die Schürze ganz gesenkt, wenn mit voller Belastung gesprüht werden soll. Nach An-

gabe der Herstellerin beläuft sich der durch das Schwebefahrzeug verursachte Schaden an Kulturen auf weniger als 0,1 %.

Eine Gesellschaft in Cambridge, die landw. Kulturen besprüht, hat bereits zwei dieser «Hovertrucks» zum Vermieten angekauft, so dass bald Erfahrungen aus der Praxis vorliegen werden. Die Herstellerin arbeitet gegenwärtig an der Konstruktion eines Anhängefahrzeuges mit eigenem Luftauftrieb für eine Nutzlast von 3 t, das von einem eigenen Luftkissenschlepper gezogen werden soll. EB

Hersteller: Vickers Armstrongs (Engineers) Ltd., Cambridge, England.



Klapp-splinten

galvanisiert

Sehr günstige Preise

Lieferung in allen Größen ab Lager

WENGER 3205 Gümmenen

Lastwagen- und Anhängerzubehör

Telefon 031 / 69 44 18

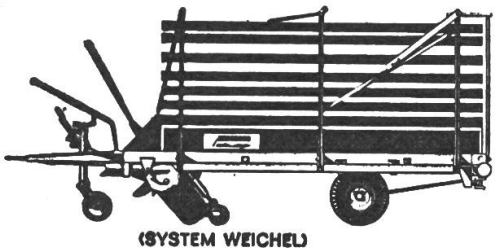
● **Fülle Treibstoff nie bei laufendem Motor ein!**

HAGEDORN

Ladewagen

Als Universal-Fahrzeug LW mit Dungstreueinrichtung oder als „Nur-Ladewagen" LWT in Tieflader-Bauart. Beide Typen mit hoher Ladekapazität und geringem Kraftbedarf.

Besuchen Sie uns!



(SYSTEM WEICHEL)

A. Müller Maschinenfabrik 4112 Bättwil b/Basel

Telefon 061 / 83 30 37

Kauf+Verkauf

Gratis

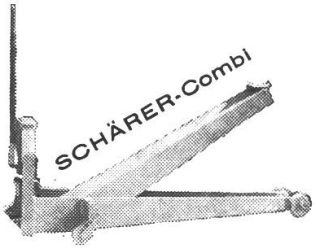
nicht, aber spottbillig, mit Rücknahmegarantie, **Markenfrostschutz, Schneepneus, -ketten, Batterien** etc. bei

Peter König, 3053 Wiggiswil

Tel. 031 / 67 96 92

Wagenheber

(Eidgen. Patent angemeldet)



1000 kg 65 cm / 8000 kg 50 cm } Fr. 290.–

oder

3500 kg 70 cm / 11000 kg 50 cm } Fr. 450.–

Otto Schärer, Maschinenbau,
8163 Obersteinmaur ZH
Tel. 051 / 94 12 94